

28 Viktor Ullmann

Von allem, was geschieht (*Der Kaiser von Atlantis*)

1. Fassung:

Von allem, was geschieht,
ist Eines nur,
wovor der Götter Lächeln nicht besteht:
der Abschied!
Noch ist wie von ewig her
um uns die Stunde,
noch ruht deine Hand in meiner,
und mein dunkles Leben
fühlt durch sie das deine.
Weine nicht um mich!
Ich folge diesem fremden Jüngling nach,
wohin nicht sag' ich dir,
doch leise ist in mir noch Hoffnung
später Wiederkehr!
Es werden Flüsse kommen
und Gebirg' wird um mich sein.
Auf hohen Wiesen wird in Sonn'
und hartem Wind die Blume blühn.
Es fällt, wo du nicht bist, der Schnee.
Es strömt, wo du nicht bist,
der Sommerregen aus.
Wo du nicht bist, ist viel.
Und wie du denkst:
Jetzt tritt ein Kind zum Brunnen,
steht vor einem Schmied ein Pferd
und wird beschlagen,
so gedenkt auch meiner ohne Klage,
denn es ist das Ferne nicht beklagenswert,
vielmehr das Nahe,
das in ewigem Schatten ruht.

1st Version:

Of everything that happens,
there's only one thing,
which the gods' smiles aren't made of:
the farewell!
The hour we have left
is like an eternity,
your hand still rests in mine,
and my dark life
feels your life through your hand.
Do not cry for me!
I follow this unknown young man,
I won't tell you where to,
but there is still a hushed hope in me
of a later return!
Rivers will come
and mountains will surround me.
Flowers will blossom in high meadows
under the sun and hard wind.
Snow will fall wherever you are not.
It will pour summer rain
wherever you are not.
There are many things wherever you are not.
And as you think:
Now a child steps up to the well,
a horse stands by a blacksmith
and the blacksmith shoes it,
so think of me without complaining,
for the distance is not deplorable,
but rather the closeness,
which rests in eternal shadow.

28 Viktor Ullmann

Von allem, was geschieht (*Der Kaiser von Atlantis*)

2. Fassung:

*Der Krieg ist aus,
das sagst du so mit Stolz.
Nur dieser Krieg,
nur dieser Krieg ist aus, der Letzte?
Weiße Fahnen werden wehn,
von allen Türmen werden Glocken festlich läuten,
und die Tore werden tanzen, singen, springen.
Ach wie lange nur!
Gedämpft ist nur das Feuer,
nicht gelöscht!
Bald flammt es wieder hoch,
von Neuem rast der Mord,
und ich ersehnte Grabesruh!
O wär' mein Werk geglückt!
Von dieser Fessel Mensch befreit,
dehnt sich das Land mit ungemähten Feldern.
Ach, wären wir verdorrt:
Die Wälder wachsen frei,
die wir nur lähmen,
keiner wehrt dem Wasser
seinen Weg zu strömen.
Tod kommt wieder, Hunger, Liebe, Leben!
Manchmal Wolken, manchmal Blitz,
doch nie mehr Mord.
In deiner Hand liegt unser Leben,
nimm's fort.*

2nd Version:

*The war is over,
you say that with such pride.
Only this war,
only this war is over, the last one?
White flags will wave,
bells will ring festively from every tower,
and the fools will dance, sing, jump.
Alas, for how long!
The fire is only muted,
not extinguished!
Soon it will flame up again,
murder will rage anew
and I would long for eternal peace!
Oh if my deed would be successful!
Man freed from this shackle,
land stretches far with unmown fields.
Alas, if we were withered:
The forests grow freely,
which we only cripple,
no one prevents water
from flowing along its way.
Death returns, hunger, love, life!
Sometimes clouds, sometimes lightning,
but never again murder.
Our lives lie in your hand,
take them away.*